

*Gebirge* im geographischen Sinne sind zusammenhängende Berggruppen. Sie haben einen gemeinschaftlichen hohen *Rücken*, an welchen sich, meistens unter ziemlich rechten Winkeln, niedrigere *Gebirgsjoche* anschließen, die nichts anderes sind, als an einander gereihte Berge. Die Gebirge bekommen gemeiniglich eine nähere Bestimmung sowohl von den Geographen als Geognosten, von jenen durch ein topographisches Prädicat, wie das karpathische Gebirge, das Riesengebirge, von diesen durch einen Beysatz, der von der Masse hergenommen ist, woraus es besteht, wie ein Kalkgebirge, ein Porphyrgebirge.

Aufser dem hohen *Gebirgsrücken*, welcher den Wassertheiler ausmacht, bemerkt man an einem Gebirge noch dessen Abfälle, den *Fufs* und die *Enden*. Die Höhe des Gebirges nimmt vom Gebirgsrücken zu beyden Seiten ab, und diese immer niedriger werdende Erstreckung eines Gebirges in die Breite nennt man dessen *Abfälle*, wovon einer gewöhnlich steiler als der andere ist. So ist der südliche Abhang sowohl der Karpathen als des böhmischen Erzgebirges steiler als der nördliche. Der *Fufs* des Gebirges ist dessen wenig erhabene Begränzung in die Breite, durch die es sich in die Ebene verliert, so wie unter den *Enden* des Gebirges die Begränzung nach der Länge desselben verstanden wird. Besonders erhabene Punkte an den Abfällen werden *Gebirgshöhen*, Ebenen in den Abfällen werden *Platten*, beträchtliche Vertiefungen, oder Aushöhlungen in denselben werden